

Grußwort Dr. Laura Breitsameter, Stiftung WissenWecken gGmbH

Liebe Studierende,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr darüber, dass ich heute dazu eingeladen bin, ein Grußwort an Sie zu richten und zu der Frage zu sprechen, warum ich ein Deutschlandstipendium gestiftet habe.

Ich bin Alumna der Universität Göttingen und wurde im Jahr 2013 in den Agrarwissenschaften promoviert. Die Zeit meiner Doktorarbeit am Lehrstuhl für Graslandwissenschaft habe ich als eine sehr erfüllende Zeit in Erinnerung. Ich habe damals auch am Dorothea-Schlözer-Programm der Universität Göttingen teilgenommen, das das Ziel hat, Frauen in der Wissenschaft zu fördern. In dieser Zeit habe ich sehr viel Wertschätzung erfahren, und ein starkes Gefühl des Zusammengehörens erlebt – nicht nur in meiner Arbeitsgruppe, sondern an der Universität insgesamt. Dies alles hat mich stark geprägt. Ich fühle mich aus dieser Erfahrung heraus meiner Alma Mater sehr verbunden und nah. Daher ist es nicht überraschend, dass ich irgendwann den Wunsch verspürt habe, „DANKE“ zu sagen und der Universität Göttingen etwas zurückzugeben.

Was dieser Dank sein könnte, darüber musste ich nicht lange nachdenken. Ich brauchte nur an mein eigenes Studium zurückdenken. Von Kindesbeinen an war ich begeistert für die Natur gewesen und habe daher Biologie studiert; das war an der TU München. Schon vor dem Studium hatte ich ehrenamtlich viel in einer NGO in der Jugendumweltbildung gearbeitet, bei der Naturschutzjugend im NABU. Dieses Engagement wollte ich auch während des Studiums beibehalten. Da war es für mich eine große Erleichterung, dass ich ein Studienstipendium erhalten hatte. Durch das Stipendium konnte ich mit nur einem kleinen Nebenjob mein Studium finanzieren – besonders in München ist das nicht selbstverständlich!

In der NGO habe ich ehrenamtlich Vorstandsarbeit geleistet, habe Arbeitskreise geleitet und bundesweite und internationale Projekte betreut. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt – vieles, von dem ich heute sagen würde, dass es mir den Einstieg in meinen Beruf erleichtert hat, und von dem ich heute noch im Berufsleben profitiere. Neben meiner Berufstätigkeit bin ich heute Geschäftsführerin eines sozialen Unternehmens, das ich letztes Jahr gegründet habe, der Stiftung WissenWecken gGmbH. Die Stiftung WissenWecken hat das Ziel, Menschen und Projekte zu fördern, die eine zukunftsfähige Landnutzung voranbringen wollen. Eine zukunftsfähige Landnutzung, das heißt für mich eine wirtschaftlich tragfähige Landnutzung, die den Erhalt der Umwelt und der Biologischen Vielfalt ermöglicht. Hierfür stellt die Stiftung WissenWecken Projektfördermittel, Stipendien, Netzwerke, und Beratung bereit. Mein Unternehmen ist letzten Endes auch ein Resultat meines ehrenamtlichen Engagements, das ich während meines Studiums verfolgen konnte.

Liebe Studierende, wenn ich so an meine Erfahrungen zurückdenke, freue ich mich außerordentlich, dass Sie heute Ihr Deutschlandstipendium erhalten. Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen das Stipendium eine finanzielle Freiheit gibt, die es Ihnen ermöglicht, Ihrem Engagement nachzugehen – für die Gesellschaft und für Ihre persönliche Entwicklung. Außerdem wünsche ich Ihnen, dass Sie durch das Netzwerk der Fördergebenden und Stipendiatinnen und Stipendiaten viele inspirierende Kontakte knüpfen. Kontakte, die Sie unterstützen bei Ihrem Studium und dem Einstieg und den Beruf, und vielleicht auch einige neue Freundschaften. Besonders in dieser aktuellen Zeit, die von Pandemie, Distanzlernen und fast ausschließlich virtuellen Zusammenkünften geprägt ist, sind diese Kontakte noch wertvoller denn je. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute für Ihr Studium, viel Erfolg und Freude und bleiben Sie gesund!